

Don-Kosaken-Chor begeistert in Kirche

Gäste stimmten beim Konzert mit ein

CRAMON Ungewöhnlich waren die Töne, aber schön. Musik erklang jüngst unter dem Dach der Cramoner Kirche. Dirigenten Wanja Hlibka war mit dem Don Kosakenchor „Serge Jaroff“ angegeist. Der Förderverein Kirche und Pfarrhofensemble Cramon hatte das Konzert organisiert.

Ein Stau auf der Autobahn ließ den Konzertbeginn zwar in der Zeit etwas nach hinten rücken, doch die Verspätung der Don Kosaken sorgte keinesfalls für Stille. Zur Überbrückung der Pause vorab unterhielt Andreas Zimmermann die Besucher 30 Minuten auf der Orgel.

Und dann konnte es auch schon losgehen. Im ersten Teil ließen die Gäste Kirchenlieder ertönen, stimmungsgewaltig und beeindruckend. Die Sänger

übernahmen selbst die Ansaugen und sangen diese auf Russisch. Nach einer kleinen Pause, in der CDs gekauft werden konnten, kam der weltliche Teil mit bekannten Liedern wie „Kosaken an der Donau“, „Still ruht der See“ oder „Abendglocken“. Einige Texte sangen die Chorgäste auf Deutsch, was die Besucher des Konzerts dazu animierte, mitzusingen oder zuzusummen.

Die Konzertgäste waren begeistert, sowohl von Sologesängen, als auch von dem Dirigenten Wanja Hlibka, der teilweise selbst mitsang. Die Besucher kamen auf ihre Kosten und wurden mit der Zugabe des bekannten Kinderliedes „Guten Abend, gut Nacht“ auf den Heimweg geschickt. Einige sangen sogar mit. *geje*



Don Kosaken gastierten in Cramoner Kirche

Foto: Gerda Jansen